

Or'jakan – „kleines Rentier“

Tanz und Musik sibirischer Völker aus Kamtschatka



Vom 12. Juni bis zum 6. Juli 2009 besucht das Jugendensemble *Or'jakan* zusammen mit vier weiteren bedeutenden Tanz- und Gesangskünstlerinnen aus Kamtschatka Deutschland und die Schweiz. Sie nehmen an internationalen Festivals teil, führen Workshops und Kulturbegrenzungen mit Jugendlichen an Schulen durch und geben Konzerte an verschiedenen Kultureinrichtungen.

Das Jugendensemble *Or'jakan*

Das Jugendensemble *Or'jakan* (die evenische Bezeichnung für „kleines Rentier“) stammt aus Anavgaj, einem kleinen Ort in Zentralkamtschatka, in dem überwiegend Evenen leben. Die wichtigste Lebensgrundlage dieses in ganz Ostsibirien weit verbreiteten Volks ist die Rentierhaltung. Motive aus der Rentierhaltung und die besonderen Bewegungen und Laute dieser Tiere wurden schon immer in ihren Tänzen und Gesängen zum Ausdruck gebracht, da diese Völker in enger Verbundenheit mit der Natur leben und diese genau zu beobachten haben. Für die Kinder und Jugendlichen ist es wichtig, die wertvollen Traditionen ihrer Vorfahren weiterzuführen, was ihnen wichtige Orientierung und Selbstvertrauen gibt. Gerade in dieser Jugendarbeit sieht auch die künstlerische Leiterin des Ensembles, die ausgebildete Choreografin und Pädagogin Valentina Ždanova, das Hauptziel ihrer Arbeit. Vor allem Auftritte im Ausland geben den Jugendlichen zusätzliche Motivation, sich auf diese Weise mit dem kulturellen Erbe ihres Volkes auseinanderzusetzen und es so für folgende Generationen zu erhalten.





Ekaterina Gil'

Ekaterina Gil' gilt als die wohl bedeutendste Interpretin indigener Tanztraditionen der Völker dieser Region und ist weit über Kamtschatka hinaus bekannt. Sie ist selbst korjakisch-evenischer Abstammung und war seit den 70er Jahren die Solo-Tänzerin des berühmten Ensembles *Mengo*, mit dem sie bereits zur Zeit der Sowjetunion weite Teile der westlichen Welt bereist hatte. Jetzt widmet sie sich als Leiterin kultureller Einrichtungen in der Hauptstadt Petropavlovsk-Kamtschatski vor allem dem Tanzunterricht für Jüngere und überzeugt immer noch durch ihre eigenen lebhaften und gekonnten Bühnenauftritte, so auch während ihrer Tournee im Jahr 1999 in Deutschland zusammen mit dem Ensemble *Nulgur*.

Aleksandra Urkačan

Aleksandra Urkačan ist die Schwester von Ekaterina Gil' und arbeitet als Leiterin der Folkloreabteilung eines wissenschaftlichen Instituts in Palana. Früher bereiste sie als Mitglied der sogenannten Agit-Kultur-Brigaden die entlegenen Siedlungen und Rentierlager Kamtschatkas, wobei sie für das Tanz- und Gesangsprogramm zuständig war. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und ihre wissenschaftlichen Kenntnisse der Traditionen vermittelt sie in Seminaren und bei Konzerten im In- und Ausland.



Antonina Koerkova (links)

Antonina Koerkova ist die Meisterschülerin von Maja Lomovzeva, der sie ebenfalls ihre kunsthandwerklichen Fähigkeiten verdankt. Als besondere Auszeichnung erhielt sie ein Stipendium für das Herzen-Institut in St. Petersburg, wo sie einige Jahre studierte und nun in Petropavlovsk-Kamtschatski im Fach Kulturgeschichte promoviert. Mit Maja Lomovzeva und später als Mitglied des Ensembles *Nulgur* nahm sie an vielen Konzerten und Tourneen teil und gilt als eine der talentiertesten Nachwuchskünstlerinnen Kamtschatkas.

Maja Lomovzeva (rechts)

Die wohl beste Kennerin evenischer Tanz- und Gesangstraditionen in Kamtschatka ist Maja Lomovzeva. Ihr eindrucksvolles Gesangsrepertoire beruht auf Traditionen, die sie in ihrer Kindheit und Jugendzeit im Rentierlager bei den alten Menschen erfahren hat, als dies bereits zu Zeiten sowjetischer Umerziehung nur noch wenigen möglich war. Neben Auftritten auch im Ausland engagiert sie sich vor allem in der Jugend- und Kulturarbeit in ihrem Wohnort Esso in Zentralkamtschatka.

Or'jakan – "kleines Rentier"

Tänze und Gesänge zum Fest der Evenen "Nurgenek"

1 Evenischer Tanz "kleines Rentier"

Da die Evenen bis heute Rentierhaltung betreiben, hat dieses Tier für sie eine besondere Bedeutung. In diesem Tanz werden die Bewegungen des Rentiers nachempfunden. Dazu zählen vor allem charakteristische Beinhaltenungen beim schnellen Lauf und beim Scharren mit den Hufen nach Nahrung im Schnee; und auch das Zusammenspiel zwischen Rentierhirte und Rentier wird hier tänzerisch dargestellt.

2 Evenischer Tanz "Ruf des Nordens"

Dieser Tanz gründet sich auf das Ritual "Ulekitsch", den Dank an den Feuergeist. Ein solches Ritual wird von den Evenen immer dann vorgenommen, wenn sie bei ihren Weidewanderungen an einen neuen Ort gelangen oder vor der Jagd oder wenn ein wichtiges Familienereignis bevorsteht. Hierzu wirft man in einem Beutelchen aufbewahrtes Salz, Zucker, Tee oder Tabak in das Feuer und richtet die Gabe in Dankbarkeit an den Feuergeist.

3 Evenischer Kreistanz "Ched'e"

Während des langen Winters hatten die Evenen üblicherweise wenig Gelegenheit zu Tänzen mit vielen Menschen, wenn sie abgeschieden lebten und ihnen in ihrem Nomadenzelt nur wenig Raum zur Verfügung stand. Umso mehr freute man sich dann im Frühjahr auf den hier zu sehenden sommerlichen Reigentanz, der zu festlichen Zusammenkünften während dieser Jahreszeit mit vielen Teilnehmern stattfand.

4 Evenischer Tanz "Möwen"

In diesem Tanz wird charakteristisches Verhalten der Möwen gezeigt, wie sie weit ausgestreckt und mit geschmeidigem Flügelschlag dahinfliegen oder wie sie ihre Flügel putzen, ein Bad im Meer nehmen und wie sie unruhig zu hüpfen beginnen und ihre schreienden Laute ausstoßen.

5 Evenischer Tanz "Spiele in der Tundra"

Bei den Völkern Kamtschatkas gibt es vielfältige traditionelle Sportarten: Ringkampf und Lassowerfen, das Hüpfen über nebeneinander aufgestellte Schlitten und das Ziehen und Laufen mit dem Stab des Rentierhirten. Auf den jahreszeitlichen Festen dieser Völker stachelt man sich bei solchen Wettkampfspielen gegenseitig an, indem man sich über den andern lustig macht. So werben die jungen Männer mit ihrer Geschicklichkeit um die Gunst der Mädchen und diese zeigen ihre ganze Raffinesse.

Das Fest der Korjaken "Chololo"

1 Tschuktschischer Tanz mit Trommeln

Im Unterschied zu vielen anderen Völkern Sibiriens war die Trommel bei den Tschuktschen nicht in erster Linie der Ritualgegenstand des Schamanen, sondern sie diente vor allem auch als Musikinstrument. Man unterscheidet zwischen Männer-, Frauen- und Kindertrommel, und jede tschuktschische Familie hatte ihre eigenen Gesänge und Tänze. Für die Tänze dieses Volkes im äußersten Nordosten Sibiriens sind eher gleichmäßige und zurückhaltende Bewegungen kennzeichnend, welche hier von Kehlkopfgesang und tschuktschischen Familiengesängen begleitet werden.

2 Korjakischer Tanz "Bilder Kamtschatkas"

Da die Menschen des Nordens eine besondere Vorliebe dafür haben oder sich durch ihre Tätigkeit dazu veranlasst sehen, die Natur besonders ausgiebig und eingehend zu betrachten, ahmen sie in ihren Tänzen vor allem das Verhalten von Vögeln und anderen Tieren nach. Ergänzt durch die jeweiligen Tierlaute sehen wir hier Darstellungen von elegant dahingleitenden Möwen, schwimmenden Fischen und von schnell und geschmeidig aus dem Meer auftauchenden Seehunden sowie den leichtfüßigen Lauf der Rentiere und die schwerfälligen Bewegungen des Bären.

3 Ritueller korjakischer Tanz mit Masken "Chololo"

"Chololo" ist das wichtigste jahreszeitliche Fest der Küstenkorjaken zu Beginn des Winters, bei dem die ganze Nacht hindurch in Anwesenheit der Seelen der erlegten Tiere der vergangenen Jagdsaison getanzt wird. Während eines Workshops mit dem korjakischen Kinderensemble Il'kiv aus Ossora kam es zu einem künstlerischen Austausch jener Tanztraditionen, welche so Eingang in das Repertoire von Or'jakan gefunden haben.

4 Korjakischer Tanz mit Trommeln

Bei den Korjaken spielt die Trommel als wichtigstes traditionelles Instrument eine bedeutende Rolle. Heftiges Schlagen und lebhaftes Rhythmen auf der Trommel verbinden sich hier mit beliebten Spielen, bei denen man sich etwa auf dem Bärenfell in die Höhe werfen lässt oder über Stöcke springt. Auch in diesem Tanz werben Mädchen und Jungen umeinander durch ihr Spiel der Trommeln.

Or'jakan – Tänze zu Schamanen

1 Korjakischer Tanz "kleine Schamanen"

Es ist die Aufgabe des Schamanen, wichtige Rituale, Opferhandlungen, Weissagungen, Heilungen, Beschwörungen und die Anfertigung von Amuletten durchzuführen. Schamane konnte man nicht aus eigenem Willen werden, doch war es ausgeschlossen, sich einer solchen Berufung zu entziehen. Man glaubte, dass der betreffende Geist den Menschen auswählt und in ihn eindringt und ihm damit zu Diensten ist. Wichtige Elemente schamanischer Praxis werden hier tänzerisch nachempfunden.

2 Korjakische "Legende vom weißen Rentier"

In frühen Zeiten, als böse Geister noch über die guten herrschten, lebte ein Mädchen, das aus Ungehorsam nicht ihren ungeliebten Bräutigam heiraten wollte. Sie wurde in ein weißes Rentier verwandelt. Nachdem dieses später von einem Jäger erlegt wurde, rettete ein alter Schamane ihr Leben. Im Verlauf der hier dargestellten Schamanenzeremonie schlägt der Schamane seine Trommel, stößt unverständliche Worte hervor und erlangt in fortschreitender Erregung den Zustand der Ekstase. Am Ende hat es den Anschein, dass der Geist in den Schamanen eingedrungen sei und durch den Mund des Schamanen spricht.

Maja Lomovzeva & Antonina Koerkova Tanz- und Gesangstraditionen der Evenen

1 Schamanisches Ritual (Tanzpantomime)

Es handelt sich hier um das Ritual der Opfergabe an das Feuer, an die "oberen" und die "unteren" Wesen, wodurch man von ihnen Glück und Erfolg etwa bei der Jagd oder beim Weiden der Rentiere erbittet. Danach folgt die Vertreibung der bösen Geister und am Ende der Dank an die Hilfsgeister der Natur.

2 "Ljan'é" – Tanz junger Frauen bei der Rentierherde

Während einer Rast tanzen Mädchen und Frauen. Sie zeigen, wie sie Hirten treffen und das Feuer anzünden. In ihrem Tanz und Gesang geben sie das Schnaufen und Stampfen der Rentiere wieder.

3 "Perekan'aj" – scherzhafter Tanz

Bei dem hier gezeigten Treffen zweier evenischer Frauen werden Tanz und Gesang so wie in früheren Zeiten dargestellt.

4 "Avlandula" – "in der Tundra"

Tanz von Frauen, die über die Tundra gehen und Vögel und andere Tiere betrachten und ihr besonderes Verhalten zum Ausdruck bringen. Es handelt sich um den Familiengesang des Großvaters von Maja Lomovzeva.

5 "Erbetschil" – Gesang der Gänse

In diesem Tanz werden Gänse mit ihrem besonderen Schrei dargestellt, zusammen mit einem Kehlkopfgesang.

Familiengesänge von Maja Lomovzeva

1 Gesang des Vaters Petr Adukanov

Familiengesang der Adukanovs

2 "Bei der Weidewanderung"

Familiengesang der Mutter Nadezhda Petrovna Adukanova. In diesem Gesang wird von schönen Rentieren und den Schlitten bei der Weidewanderung gesungen. Der Kehlkopfgesang soll das Schnaufen der Rentiere ausdrücken, und es ertönen die Rufe des Schlittenführers.

3 "Ogotschan"

Gesang über das Mädchen Ogotschan, welches sich einst in einen schönen Fluss verwandelt hatte. Nach ihrem Tod ließ das Mädchen auf dem Grund Gold zurück, als Abbild ihrer Tränen.

4 "Uldamu" – "auf Skiern"

Dieser Gesang handelt von einer langen Skispur über die Schneewehen der Tundra, wobei man nur sehr schwer vorankommt.

Ekaterina Gil' & Aleksandra Urkachan Tanz- und Gesangstraditionen der Küstenkorjaken (Nymylanen)

Es werden verschiedene Familiengesänge und -Tänze des Geschwisterpaares gezeigt, das aus dem Ort Lesnaja an der nördlichen Westküste Kamtschatkas stammt. Dort heißt das wichtigste jahreszeitliche Fest "Ololo", wogegen es bei den Korjaken an der gegenüberliegenden Ostküste "Chololo" genannt wird. Besonders in dieser Gegend um Lesnaja haben sich neben dieser Festtradition besonders vielfältige und ausdrucksstarke Familiengesänge bis heute erhalten, von denen hier einige Beispiele gezeigt werden.

Auftrittsorte

- 13.06.09 Martigny**
Festival des 5 continents | www.5continents.ch
12:00 Place du Manoir
- 14.06.09 Porrentruy**
Festival Couleurs du Monde | www.mondedecouleurs.ch
- 16-18.06.09 Neuchâtel**
NESRN (Ecole secondaire régionale de Neuchâtel), ESRN Terreaux/Neuchâtel, ESRN Peseux,
ESRN Centre des deux Thielle/ Le Landeron, ESRN du Bas Lac/ St Blaise
- 19.06.09 Genf**
Fête de la Musique | www.fetedelamusique.ch
- 21.06.09 Stuttgart**
17:00 Linden-Museum – Staatliches Museum für Völkerkunde | www.lindenmuseum.de
- 23.06.09 München**
MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München | www.mir-ev.de
19:00 EineWeltHaus München e.V.
- 25.06.09 Grafing**
17:00 Brunnenplatz an der katholischen Kirche
- 27.06.09 Berlin**
Bewegte Welten – Tanzfestival der Kulturen
Werkstatt der Kulturen | www.werkstatt-der-kulturen.de/bewegte_welten.html
20:00 Richardplatz, Berlin-Neukölln
- 29.06.09 Potsdam**
Haus der Generationen und Kulturen | www.milanhorst-potsdam.de
- 30.06.09 Quedlinburg**
Freie Waldorfschule Harzvorland, Thale
16:30 Marktplatz, Quedlinburg
- 3-5.07.09 Rudolstadt**
TFF – International Roots Folk World Music Festival | www.tff-rudolstadt.de
03.07.09: 20:45-21:30 Markt (Konzert)
04.07.09: 15:00-16:30 Saal Stadthaus (Workshop)
19:00-19:50 Markt (Tanzveranstaltung)
05.07.09: 12:00-13:30 Heinepark (Konzert)
15:00-16:30 Sommerschule (Workshop)
18:35-19:00 Markt (Tanzveranstaltung)

Kontakt:

Dr. Erich Kasten
Uferweg 4
D-16798 Fürstenberg/Havel
Tel +49(0)33093-60671
Fax +49(0)33093-60670
www.siberian-studies.org

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kulturministerium des Kamtschatka Kraj
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. München
pro Sibiria e.V.
Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.
und vielen Privatpersonen